

Börsendienst von Kaiser-Invest®

Das Börsenjahr 2004 enttäuschte auf ganzer Linie – aber nicht alle

Sehr verehrter Leser und Abonnent von Kaiser-Invest, wir vermuten, dass Sie den Zeitraum seit Erscheinen der letzten Ausgabe in Anbetracht der freundlichen Tendenz des Aktienmarktes und aufgrund unserer Strategieempfehlung *langfristig investiert zu sein* mit Gelassenheit überbrücken konnten. Für das neue Jahr begrüßen wir Sie mit der erste Ausgabe des Jahres 2005, welche bereits die vierte insgesamt ist. Sie beinhaltet wieder eine Aktienempfehlungen mit Rangliste. Sie finden diese auf Seite 2.

Rückblick auf unsere Empfehlungen:

Im August 2003 brachte Kaiser-Invest den ersten Börsenbrief heraus. Sie als interessierter Leser begleiten uns nun schon fast eineinhalb Jahre. Zeit – wie wir meinen - für einen umfassenden Rückblick auf unsere Empfehlungen. Beginnen wir mit unseren Empfehlungen der ersten Ausgabe vom 16. August 2003: Der Dax hat seitdem eine Steigerung von 22,4 % vollzogen, heute 4214 (3444) Punkte. Wer unserem Rat gefolgt ist und DaimlerChrysler, ING Group und Salzgitter gekauft hatte, kann sich bis heute über eine Performance in Höhe von 75,4 % (!) freuen. Auch die zum Halten empfohlenen Wertpapiere IVG, ABN und RWE weisen noch einen Gewinnzuwachs von im Mittel 64,3 % auf. Zum Verkaufen bzw. zum Umschichten in die Kaufempfehlungen rieten wir die Aktien von Leoni, Porsche und Puma, mit denen man jedoch immer noch fast 50 % Gewinn gemacht hätte. Siehe Tabelle 1:

Aktiengesell.	Kurs1 am 16. Aug. 2003	Punkte- bewer- tung	Kurs2 am 20. Jan. 2005	Divi- dende 2004	Wert= Kurs2+ Divid.	Verän- derung zu Kurs1
kaufen:						
DaimlerChrysler	30,45 €	12	34,91 €	1,50 €	36,41 €	19,6%
ING	12,40 €	12	21,77 €	0,97 €	22,74 €	83,4%
Salzgitter	7,35 €	11	16,15 €	0,25 €	16,40 €	123,1%
				Mittelwert =		75,4%
halten:						
IVG	8,10 €	7	13,10 €	0,34 €	13,44 €	65,9%
ABN	16,35 €	7	20,73 €	1,00 €	21,73 €	32,9%
RWE St	24,60 €	7	43,43 €	1,25 €	44,68 €	81,6%
RWE Vz	21,50 €	7	36,73 €	1,25 €	37,98 €	76,7%
				Mittelwert =		64,3%
verkaufen:						
Leoni	44,55 €	3	54,78 €	1,20 €	55,98 €	25,7%
Porsche	371,00 €	0	503,00 €	3,40 €	506,40 €	36,5%
Puma	97,60 €	-1	182,23 €	0,70 €	182,93 €	87,4%
				Mittelwert =		49,9%
Dax	3444		4214			22,4%

Tabelle 1

Mit diesen Kaufempfehlungen war 3,4mal soviel, wie mit dem Dax zu verdienen.

Vor einem Jahr veröffentlichten wir an dieser Stelle für Sie, sehr geehrter Leser, eine Empfehlungsliste von Aktien mit Rangfolge nach Attraktivität. Was ist aus den Aktien mit hohen Punktebewertung seitdem geworden? Prognostiziert hatten wir für den Dax einen Anstieg von rechnerisch 16 %. Leider enttäuscht dieser seit unserer Ausgabe vom 24. Januar 2004 mit einem Zuwachs von heuer lediglich 4,2 %. Im Jahresverlauf gab es sogar einen heftigen Rückschlag, der den Dax auf unter 3650 Punkte führte. Eine gute Kaufgelegenheit, wie wir in der Sommerausgabe 2004 fanden!

Wer jedoch ungeachtet allen Turbulenzen des Jahres 2004 (Terroranschlag in Madrid, Dollar-Verfall und Ölpreisexplosion) in die 10 erstrangigen Aktiengesellschaften unserer Empfehlungsliste investierte, konnte mehr als die erhofften 16 % Wertsteigerung an Zugewinn sein Eigen nennen. Bei gleichmäßiger Aufteilung des Investments von je 10 % pro

Börsendienst von Kaiser-Invest®

Gesellschaft (bei VW teilen sich die 10 % auf 5 % in Stamm- und 5 % in Vorzugsaktien auf) konnten unsere Leser 19 % Gewinn verbuchen (Tabelle 2). Wer diversifizierter agierte und in die besten 20 Unternehmen jeweils 5 % investierte, konnte mit gut 21 % Ertrag das Berichtsjahr beenden (in der Tabelle nicht aufgeführt).

Nr.	Aktiengesellschaft	Kurs1 am 23. Jan. 2004	Punkte- bewer- tung	Gewich- tung	Kurs2 am 22. Jan. 2005	Divi- dende 2004	Wert= Kurs2+ Divid.	Verän- derung zu Kurs1	Wert- zuwachs
1	Sues Lyon	16,19 €	10	10%	19,90 €	0,71 €	20,61 €	27,3%	2,73%
2a	VW Vz#	27,60 €	10	5%	26,60 €	1,36 €	27,96 €	1,3%	0,07%
2b	VW St#	42,28 €	10	5%	35,78 €	1,30 €	37,08 €	-12,3%	-0,61%
3	Uni Credito	4,41 €	10	10%	4,24 €	0,17 €	4,41 €	0,0%	0,00%
4	ING Groep	21,10 €	9	10%	21,77 €	0,97 €	22,74 €	7,8%	0,78%
5	KSB Vz	109,80 €	9	10%	114,00 €	4,26 €	118,26 €	7,7%	0,77%
6	Salzgitter	9,35 €	9	10%	16,15 €	0,25 €	16,40 €	75,4%	7,54%
7	Saint Gobain	39,76 €	9	10%	46,45 €	1,15 €	47,60 €	19,7%	1,97%
8	DaimlerChry	38,70 €	8	10%	34,91 €	1,50 €	36,41 €	-5,9%	-0,59%
9	Bayer	24,54 €	8	10%	24,95 €	0,90 €	25,85 €	5,3%	0,53%
10	Norddt.Affinerie	9,66 €	8	10%	15,30 €	0,00 €	15,30 €	58,4%	5,84%
				100%				Wertzuwachs	19,0%
	Dax-Index	4045			4214				4,2%

Tabelle 2

Rangfolge für 2005:

Wie auch im Band Nr. 1 vom 24. Januar 2004 möchten wir Ihnen eine Empfehlungsliste für 2005 an die Hand geben (Tabelle 3). Engagements in Aktiengesellschaften mit hoher Punktebewertung sollten Gesellschaften mit niedriger Bewertung bevorzugt werden.

lfd. Nr.	Aktie	faire oben	Schw 21. Jan.	ankun- gubreite unten	Punkte- bew. bew.
1	DaimlerChry.	57,6	34,9	36,1	11
2	HypoVbk	47,9	17,8	25,9	10
3	Lufthansa	20,3	10,2	10,8	9
4	ThyssenKrupp	283,8	16,9	11,4	9
5	VW St	57,3	35,8	33,1	9
6	VW Vz	37,4	26,6	22,3	9
7	Uni Credito Italia	5,3	4,2	3,5	9
8	Sixt Vz	18,5	11,4	10,6	8
9	Commerzbank	27,4	16,2	14,8	8
10	ING Groep NL	31,7	21,8	17,6	8
11	KSB Vz	137,3	114,0	83,8	8
12	BMW St.	37,9	32,5	23,7	8
13	Bayer	39,9	25,0	23,0	7
14	Degussa	38,0	31,7	24,2	7
15	Repsol E	20,1	19,2	13,9	7
16	BMW Vz.	24,6	24,8	15,4	7
17	Allianz NA	263,0	91,2	148,6	6
18	Deut. Bank	78,9	65,3	44,8	6
19	Jungheinrich Vz	14,5	14,8	8,8	6
20	Saint Gobain F	45,3	46,5	28,3	6
21	Salzgitter	12,0	16,2	7,1	6
22	AXA	26,7	18,2	16,5	5
23	Lafarge	92,6	78,9	62,1	5

24	ABN Amro Hold	24,0	20,7	14,9	5
25	IVG	13,6	13,1	9,1	5
26	Norddt.Affinerie	13,8	15,3	9,3	5
27	BASF	46,3	52,0	31,7	5
28	Sues Lyon	30,7	19,9	19,6	4
29	Fortis	28,7	21,4	18,2	4
30	Siemens	78,2	61,0	41,1	4
31	RWE St	43,9	43,4	28,4	4
32	SGL Carbon	61,9	10,8	27,0	3
33	Unilever NL	68,0	48,5	47,4	3
34	Société Générale	72,7	76,7	46,7	3
35	RWE Vz	34,5	36,7	22,8	3
36	ENI I	16,0	18,6	11,1	3
37	Rheinmetall St	25,0	39,7	12,7	3
38	Rheinmetall Vz	20,9	39,7	10,9	3
39	Peugeot	45,2	46,9	30,5	2
40	E.ON	59,5	67,0	40,8	2
41	Leoni	40,4	54,8	26,9	2
42	Schaltbau	29,2	15,0	11,8	1
43	Pfleiderer	11,7	9,8	6,0	1
44	DSM	42,4	47,9	30,2	1
45	Procter & Gamb	49,2	86,0	34,3	1
46	Puma	79,5	182,2	42,3	1
47	Banque Paribas	53,9	55,3	36,4	0
48	Porsche	411,8	503,0	250,9	0

Tabelle 3

Die Rangfolge dieser Tabelle wurde nach der Höhe des geschätzte Kurspotentials aufgestellt. Sie sagt nichts über die Positionierung eines Unternehmens am Markt aus.

Börsendienst von Kaiser-Invest[®]

Ausblick:

Unsere grundsätzliche Einschätzung zum deutschen Aktienmarkt hat sich nicht geändert. Wir halten ihn weiterhin für unterbewertet. Gleiches gilt für viele europäische Werte. Die Unternehmensgewinne sind 2004 auf breiter Front deutlich gestiegen. Hieraus resultiert ein geradezu fast historisch niedriges Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV), wie es Anfang der achtziger Jahre schon einmal zu beobachten war. Nur befanden sich damals die Kapitalmarktzinsen auf einem mehr als doppelt so hohem Niveau wie heute. Die Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere liegt derzeit bei nur 3,35 %. Damit errechnet sich ein Renten-KGV von 30. Das mittlere KGV der Dax-Unternehmen wird mit nur 12,5 beziffert. Dies bedeutet rechnerisch, dass Aktien mehr als doppelt so attraktiv wie Rentenpapiere sind. Auch in diesem Zusammenhang möchten wir in Erinnerung rufen, dass es Aktien geben wird, die sich besser als der Gesamtmarkt entwickeln werden und andere die sich schlechter schlagen werden. Hieraus ergeben sich zusätzliche Chancen. Gründe für die krasse Unterbewertung von Aktien sehen wir weiterhin im fehlenden Vertrauen der breiten Bevölkerungsschicht in Aktien. Mangelnde Liquidität ist nicht auszumachen. Die Sparrate der Deutschen liegt mit über 10 % auf außerordentlich hohem Niveau. Geld, das mittelfristig nach Anlagemöglichkeiten strebt. Dabei sind schon heute die Risiken am Aktienmarkt auf ein Minimum gesunken. Eingepreist sein sollten auch der hohe Ölpreis und die gesunkenen Exportchancen aufgrund des gering bewerteten Dollars von gegenwärtig ca. 1,30 US\$/€. Dennoch konnten deutsche Unternehmen 2004 einen absoluten Rekord im Welthandel aufstellen. Weitere Chancen für die Unternehmen ergeben sich aus Lohnzurückhaltungen und der Liberalisierung des Arbeitsmarktes.

Risiken sehen wir u. a. in der lahmen Binnenkonjunktur. Des Weiteren lässt die demographische Entwicklung Europas im Gegensatz zu Amerika und Asien wenig Hoffnung auf außerordentliches Wachstum.

Bedenklich stimmt auch die Gefahr einer Ostasienkrise. Chinas Konjunktur scheint zu überhitzen. Das gegenwärtige Wirtschaftswachstum beträgt 9,1 %. Die Notenbank ergreift dämpfende Maßnahmen. Die ersten Unternehmen – allem voran die chinesische Automobilindustrie – beginnen zu straucheln. Die Dollar-Anbindung an die chinesische Währung steht bei den Marktteilnehmern in Frage. China erwirtschaftet noch einen beträchtlichen Außenhandelsüberschuss, was sich aber nach einer Aufwertung des Yuan ändern könnte. Mittlerweile ist die Weltwirtschaft mit der chinesischen stark verflochten, insbesondere die östliche (Japan und Korea).

Politisches Ungemach droht aus einer Auseinandersetzung der USA mit Iran. Die USA drohen mit militärischer Gewalt, wenn der Irak sein Atomprogramm nicht offen legt. Auch terroristische Akte gegen die westliche Welt werden damit wieder wahrscheinlicher. Einen weiteren Unsicherheitsfaktor stellt Russland dar. Putin wird nachgesagt, peu à peu die Demokratie abzuschaffen. Die Duma wird nur noch als Stimmvieh zum Abnicken betrachtet. Engagements in Russland und an Gesellschaften, die am Russlandhandel teilhaben, werden riskanter.

Kaiser-Invest ist zurzeit an 22 Gesellschaften beteiligt. Die geringste Beteiligung beträgt gegenwärtig 0,6 und die beträchtlichste 9,3 Prozent des verfügbaren Kapitals.

Impressum: Herausgeber und Druck Dr. Harald Kaiser, Kaiser-Invest, Leverkusener Str. 1, 45772 Marl, Tel. 02365/963948. Urheberrecht: Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck nur nach Einwilligung des Herausgebers. Alle Angaben ohne Gewähr.